

Infos

Termine

14.09. – 17.00 Uhr

Filmvorführung „Die Wismut“

30.09. – 15.00 Uhr

Stadtteilrundgang „Rückbau im Stadtraum – Kunst am Bau und Infrastruktur in Lusan“

30.09. – 17.00 Uhr

Ausstellungseröffnung „Wismut-Geschichte verstehen“

05.10. – 17.00 Uhr

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen erzählen:
„Von Lusan zum Schacht nach Ronneburg“

04.11. – 10.00 Uhr

Bustour „Exkursion nach Ronneburg“
(Um Anmeldung bis zum 26.10. wird gebeten)

23.11. – 17.00 Uhr

Im Gespräch: „Was von der Wismut bleibt“
Außerdem: Bekanntgabe der Gewinnerinnen und Gewinner der Verlosung

Veranstaltungsorte

Geschichtswerkstatt Lusan
Kastanienstraße 7, 07549 Gera

Stadtteilbüro Gera-Lusan
Werner-Petzold-Straße 10, 07549 Gera

Für alle Interessierten offen

Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen, das Veranstaltungsprogramm zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie! Bei Nachfragen bezüglich der Barrierefreiheit, erreichen Sie uns über die Kontaktdaten.

Veranstalterin

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Kontakt

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Stadtgraben 16
07545 Gera

Tel +49 (0)228 99515-0
kommunikation@bpb.de

Pressekontakt

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Stabsstelle Kommunikation
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99 515 - 200
presse@bpb.de



Unter denen, die an mehreren Veranstaltungen der Reihe teilgenommen haben, werden 15 Gutscheine der Gera-Information in Höhe von 30, 40 und 50 Euro verlost. Mehr Informationen zum Gewinnspiel unter: bpb.de/wismut oder über den QR-Code.



In Zusammenarbeit mit:

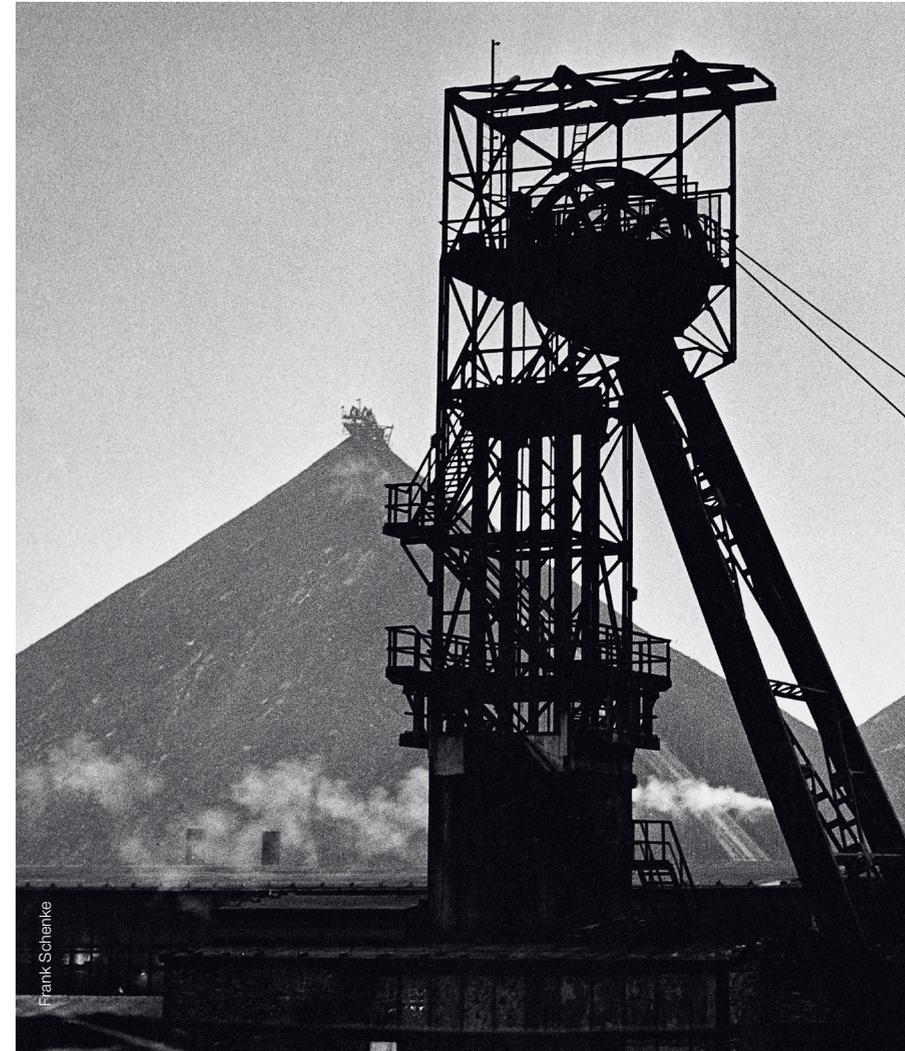


Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99 515 - 0
www.bpb.de

Was von der Wismut bleibt

Eine Veranstaltungsreihe zur Wismut-Vergangenheit in Gera-Lusan

14. September – 23. November



Frank Schenke



Überblick

Was ist die Wismut?

Im Juli 2023 wurde der letzte Schacht, der sich in Hand der Wismut GmbH befindet, geflutet und verfüllt. Damit wird ein weiteres Kapitel in der bewegten Geschichte des Uranerzabbaus in der Region geschlossen, das 1991 mit der Gründung der Wismut GmbH zur Sanierung der Bergbau- und Aufbereitungsstandorte in Sachsen und Thüringen begann.

Die Wismut AG (ab 1954 Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft Wismut (SDAG Wismut)) war zwischenzeitlich der viertgrößte Uranproduzent der Welt. Gegründet, um Reparationszahlungen an die UdSSR zu decken, unterlagen Aktivitäten in Verbindung mit den Wismut-Betrieben strengster Geheimhaltung.

Zwischen 1946 und 1990 wurden über 200.000 Tonnen Uran von Wismut-Betrieben an die Sowjetunion geliefert. In den Hochzeiten beschäftigte die SDAG Wismut 100.000 Menschen unter teils widrigsten Arbeitsbedingungen. Noch heute sind die Spätfolgen der Arbeit im Werk zu spüren.

Bekannt als der ‚Staat im Staate‘ betrieb die SDAG Wismut u. a. eigene Schulen, Einkaufszentren, Sportvereine und Krankenhäuser. Auch etwa 4.300 Kunstwerke (Gemälde, Zeichnungen, Grafiken) von rund 480 bildenden Künstlerinnen und Künstlern sammelten sich im Besitz der SDAG Wismut über die Jahre hinweg an.

Die Hinterlassenschaften der Uranförderung sind an den Bergbau- und Aufbereitungsstandorten in Ronneburg, Seelingstädt, Crossen, Aue/Schlema, Pöhla, Königstein und Dresden-Gittersee bis heute sichtbar.

Zur Veranstaltungsreihe

In der fünfteiligen Veranstaltungsreihe wollen wir uns der Wismut im Allgemeinen sowie Lusan und der Gegend um Ronneburg im Speziellen widmen und uns so der Geschichte und Gegenwart der Wismut gemeinsam nähern.

Was war die Wismut? Wie erinnern sich ehemalige Wismut-Arbeiterinnen und -Arbeiter an diese Zeit? Wie arbeiteten die Menschen damals? Wo wird die Kunst der Zeit in Lusan sichtbar und was ist seitdem verschwunden? Was bleibt vom Uranabbau in Ronneburg und Umgebung? Und wie geht es nun weiter mit dem Erbe der Wismut?

Programm

Donnerstag, 14. September 2023

17.00– **Filmvorführung**

19.30 Uhr **Die Wismut**

Volker Koepps Dokumentarfilm von 1993 porträtiert in 110 Minuten die Wismut und die Menschen, die hier arbeiteten. Die vielfach ausgezeichnete Doku gibt tiefe Einblicke rund um die Arbeit bei der Wismut – unaufgeregt und nahbar.

Geschichtswerkstatt Lusan
Kastanienstraße 7, 07549 Gera

Samstag, 30. September 2023

15.00– **Stadtteilrundgang**

16.30 Uhr **Rückbau im Stadtraum – Kunst am Bau und Infrastruktur in Lusan**

1972 entstanden in Lusan die ersten Straßen. Was bleibt 50 Jahre später von den Utopien der Großwohnsiedlung? Christoph Liepach gibt Einblicke in Kunst und Kultur im ersten Bauabschnitt. Startpunkt des Stadtteilrundgangs ist vor der Geschichtswerkstatt Lusan.

Geschichtswerkstatt Lusan
Kastanienstraße 7, 07549 Gera

17.00– **Ausstellungseröffnung**

18.30 Uhr **Wismut-Geschichte verstehen**

Der Geraer Fotograf Frank Schenke (†) hatte das Privileg, die Arbeiten der Wismut zu fotografieren. Zwischen 1972 und 2007 entstand so eine Reihe imposanter Bilder. In einer Ausstellung werden Teile seiner Fotografien gezeigt, die den Uranabbau vor und die Renaturierung nach 1991 dokumentieren. Zur Ausstellungseröffnung wird herzlich in das Stadtteilbüro Lusan eingeladen.

Stadtteilbüro Gera-Lusan
Werner-Petzold-Straße 10, 07549 Gera

Donnerstag, 5. Oktober 2023

17.00– **Zeiteuginnen und Zeitzeugen erzählen**

19.00 Uhr **Von Lusan zum Schacht nach Ronneburg**

Arbeitsalltag bei der Wismut. Wie blicken die ehemaligen Wismut-Arbeiterinnen und -Arbeiter auf die damalige Zeit zurück? Drei Zeiteuginnen und Zeitzeugen im Gespräch mit Elisa Ueberschär.

Geschichtswerkstatt Lusan
Kastanienstraße 7, 07549 Gera

Samstag, 4. November 2023

10.00– **Bustour**

16.00 Uhr **Exkursion nach Ronneburg**

Bis 1990 wurde rund um Ronneburg Uran abgebaut. Im Zuge der Bundesgartenschau wurde das Bergbau-Revier bis 2007 renaturiert. Mit dem Bus geht es zum Bergbaumuseum und zum Objekt 90 in der Neuen Landschaft Ronneburg. Bei gutem Wetter ist eine Fahrt auf die Schmirchauer Höhe geplant. Für Verpflegung ist gesorgt.

Treffpunkt zur Abfahrt nach Ronneburg mit dem Bus:
Bushaltestelle ‚Zeulsdorfer Straße‘ um 10.00 Uhr nahe Lidl.

Um **Anmeldung** über kommunikation@bpb.de oder das Anmeldeformular unter www.bpb.de/ronneburg bis zum 26.10.2023 wird gebeten. Es besteht die Möglichkeit auch ohne Anmeldung mitzufahren. Eine Mitfahrt kann dann jedoch nicht garantiert werden.

Donnerstag, 23. November 2023

17.00– **Im Gespräch**

19.00 Uhr **Was von der Wismut bleibt**

Etwa 4.300 Kunstwerke (Gemälde, Zeichnungen, Grafiken) von rund 480 bildenden Künstlerinnen und Künstlern sammelten sich im Besitz der SDAG Wismut über die Jahre hinweg an. Seit 1991 werden die Bergbaustandorte rückgebaut und renaturiert. Wie wird mit dem Erbe der Wismut umgegangen? Im Gespräch mit Dr. Julia Dünkel, Leiterin der Wismut Stiftung.

Anschließend: Abschlussgespräch mit Bekanntgabe der Gewinnerinnen und Gewinner der Verlosung.

Geschichtswerkstatt Lusan
Kastanienstraße 7, 07549 Gera
